

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Produktionsaufgebots gehen die Werktätigen unserer Republik erfolgreich daran, zwischen der Entwicklung der Arbeitsproduktivität und der Durchschnittslöhne richtige Relationen herzustellen. Seit Beginn des Jahres 1962 werden in den Industriebetrieben die Pläne der Entwicklung der Arbeitsproduktivität und des Durchschnittslohnes im wesentlichen eingehalten. In vielen Betrieben wird das geplante Steigerungsverhältnis der Arbeitsproduktivität und des Durchschnittslohnes zum Teil erheblich übererfüllt. Die Arbeitsproduktivität stieg in den ersten sieben Monaten des Jahres 1962 auf 109,5 Prozent und der Durchschnittslohn auf 101,0 Prozent.

Im Ergebnis der Entwicklung seit dem V. Parteitag hat sich das Lebensniveau der Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik weiter erhöht. Heute gehört die Deutsche Demokratische Republik trotz schwieriger Bedingungen des sozialistischen Aufbaus in bezug auf wirtschaftliche Kraft, Lebenshaltung, Kultur und demokratische Entwicklung zu den führenden Ländern Europas. Unser Staat hat für Volksbildung, Kultur, Gesundheitswesen, Sozialwesen und für die Wissenschaft allein im Jahre 1961 20,7 Milliarden DM ausgegeben, das heißt pro Kopf unserer Bevölkerung 1210 DM. Der Bonner Staat hat für die gleichen Zwecke nur 580 DM pro Kopf der Bevölkerung übrig, weil ein immer größerer Teil des Nationaleinkommens für die Atomrüstung und für die Vorbereitungen eines Revanchekrieges aufgewandt wird.

Während in der Deutschen Demokratischen Republik bereits im Schuljahr 1959/1960 alle aus der kapitalistischen Vergangenheit übernommenen Einklassenschulen restlos beseitigt waren, ist die Zahl der Einklassenschulen in Westdeutschland noch weiter angestiegen. Im Jahre 1959/1960 gab es im Bonner Staat 8569 Einklassenschulen. Die Hälfte aller westdeutschen Schulen sind Ein- und Zweiklassenschulen. In der Deutschen Demokratischen Republik wurde - ausgehend von den Beschlüssen des V. Parteitages - mit dem schrittweisen Aufbau der Zehnklassenschulen begonnen.

Unser sozialistischer Staat stellte der Sozialversicherung der Gewerkschaften im Jahre 1962 1,5 Milliarden DM aus seinem Haushalt zur Verfügung und ermöglicht damit die anerkannt hohen Leistungen bei der sozialen und gesundheitlichen Betreuung der Werktätigen. Im Jahre 1961 standen der Bevölkerung unter anderem 2309 Krankenhausbetten, 197 Ambulatorien, 676 Kinderkrippen und 1648 Kindergärten beziehungsweise -Wochenheime mehr als 1958 zur Verfügung. Der Wieder-